



Campusweite Schreibwerkstatt

Seminar: Einführung in die Schulpädagogik (Seminar mit integrierter Förderung wissenschaftlichen Schreibens)

- Fach: Erziehungswissenschaft/Bildungswissenschaft
- Veranstaltung: Einführung in die Schulpädagogik
- Dozent: Joshua Hausen
- Zielgruppe: Lehramtsstudierende (B.Ed.) des ersten Semesters; erste schriftliche Abgabe
- Dauer: 12-16 Sitzungen (SoSe/WiSe)
- Zusatz: Der vorgestellte Entwurf spiegelt das SoSe 2020 wider, welches aufgrund der COVID-19 Pandemie digital stattfand. Aufgrund dessen standen auch insgesamt weniger Sitzungen zur Verfügung. Das Seminar fand mit Ausnahme einiger weniger Termine asynchron via Open OLAT statt.
- Zusatz 2: Das Seminar wurde durch zwei Writing Fellows der campusweiten Schreibwerkstatt begleitet (Informationen finden Sie [hier](#)). Die Studierenden erhielten von diesen auf Ihre zwei Schreibaufgaben je ein Feedback, welches zur Überarbeitung genutzt wurde. Ohne die Writing Fellows wäre hier jeweils ein Peerfeedbackverfahren durchgeführt worden. Mehr dazu siehe Kurzbeschreibung bzw. Anhang.

Lernziele:

Kognitive Lernziele (u.a.)

- Die Studierenden können anhand verschiedener Themenbereiche zentrale Fragestellungen und Herausforderungen der Schulpädagogik benennen und in einen Gesamtzusammenhang einordnen.
- Die Studierenden können die Komplexität pädagogischen Handelns im Schulsystem erklären.

Affektive Lernziele (u.a.)

- Die Studierenden sind bereit, ihr eigenes Handeln im Kontext des Lehrerberufs sowie ihre Berufswahlmotive kritisch zu reflektieren.
- Die Studierenden erkennen (Selbst-) Reflexion und Weiterentwicklung als mögliche handlungsleitende Prinzipien im Lehrer*innenberuf an.
- Die Studierenden verstehen die behandelten Theorien als mögliche Basis des eigenen professionellen Handelns.

Schreibdidaktische Lernziele (u.a.)

- Die Studierenden üben, die Inhalte dreier verschiedener Sitzungen in schriftlicher Form miteinander zu verknüpfen.

Die Studierenden üben auf Basis der Seminarliteratur zu einer These bezüglich #Inhalt#¹ *begründet Stellung* nehmen.

¹ Der Platzhalter #Inhalt# bezieht sich auf die verschiedenen Vertiefungsthemen im Seminar. Die hier aufgeführten Lernziele, sind sofern der Platzhalter nicht auftaucht, global zu verstehen.

Campusweite Schreibwerkstatt

- Die Studierenden üben, auf Basis der Seminarliteratur #Inhalt# zu beurteilen.
- Die Studierenden üben, die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der Vorgaben (Zitation, Aufbau etc.) anwenden.

Kurzbeschreibung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Einführung und die Diskussion grundlegender Fragestellungen und Herausforderungen der Schulpädagogik: Was macht eine gute Lehrperson aus, wann agieren Lehrkräfte professionell? Was macht guten Unterricht bzw. eine gute Schule aus und wie kann man dies überhaupt bestimmen? Welche Funktionen sollen Schulen im Gesamtsystem eigentlich erfüllen? Neben der kritischen Auseinandersetzung mit den ausgewählten Themen reflektieren die Studierenden die eigenen Schulerfahrungen und die damit verbundenen impliziten Annahmen über Schule und Unterricht. Darüber hinaus lernen sie erste grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.

Studienleistung: Die Studierenden müssen neben der Durchführung eines aktiven Gestaltungsanteils (aktive Teilnahme, vollständige Absolvierung aller Onlinemodule) eine „Kurzhausarbeit“ verfassen. Diese besteht aus der Beantwortung von zwei sitzungsübergreifenden Fragestellungen (je ca. 1,5 Seiten), einem Reflexionsteil (ca. 1 Seite) sowie der Einbettung in einen entsprechenden Rahmen (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, kurze Einleitung, kurzes Fazit, Literaturverzeichnis) und wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.

Das Seminar fand vollständig digital statt. Es wurde der Vorgabe gefolgt², keine verpflichtenden Anwesenheitstermine vorzugeben. Das Seminar wurde daher hauptsächlich in Form eines Selbststudiums konzipiert, in dem die Bearbeitung asynchron erfolgte. Als Lehr- und Lernplattform diente OLAT, d.h. hier befanden sich alle Inhalte, alle Aufgaben, die Abgabeordner aber auch die Kommunikationstools (*Seminarforum* für Fragen und *Newsblog* für Mitteilungen durch mich). Aufgrund der asynchronen Konzeption waren Auswahl und Konzeption der Sitzungen stark eingeschränkt, insbesondere aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit. Lediglich die Schreibaufgaben gaben vor, welche Sitzungen bis zu welcher Frist absolviert werden mussten, da jede der Schreibaufgaben thematisch die Themen der vorherigen drei Sitzungen aufnahm.

² Das Präsidium für Studium und Lehre an der JGU gab dies in der pandemiebedingten Überführung der Präsenzseminare auf Onlineseminare vor.

Campusweite Schreibwerkstatt

Schreibdidaktisch relevante Aspekte:

In diesem Semester wurden erstmals zwei Schreibaufgaben gestellt, die sich jeweils auf drei Sitzungen eines Themenblocks bezogen. In vorherigen Semestern wurde eine schriftliche Ausarbeitung zu einer Sitzung verfasst, in der Regel jene, in der ein Referat bzw. eine Lehrinheit gehalten wurde. Die Schreibaufgaben wurden so konzipiert, dass auf die Inhalte von drei Sitzungen (inkl. der jeweiligen Literatur) Bezug genommen werden musste. Auf beide Schreibaufgaben erhielten die Studierenden ein Feedback durch Writing Fellows der Schreibwerkstatt. Optional wäre ein Peer-Feedback durchgeführt worden. Das Feedback der Writing Fellows war individuell auf die Studierendentexte ausgerichtet. Die Studierenden sollten das Feedback zur Reflexion und Überarbeitung ihrer Schreibaufgabe nutzen. Am Ende des Semesters haben die Studierenden ein 15-minütiges Einzelgespräch mit den Writing Fellows geführt, in welchem über die Schreibaufgaben, das Feedback und allgemeine schreibdidaktische Themen gesprochen wurde. Am Ende wurden dann beide Schreibaufgaben zzgl. einer Einleitung, eines Fazits sowie einer Reflexion als Studienleistung eingereicht (siehe Studienleistung). Die Arbeit der Writing Fellows wurde durch eine „Vorher-Nachher-Umfrage“ gerahmt und evaluiert.

Sitzung	Inhalt	Methode/Dozierenden- und Studierendenaktivität	Sozialform	Materialien und Medien	Ziele Die Studierenden...
Sitzung 1	Einführung/ Orientierung	Umfrage zur aktuellen Situation im Kontext des digitalen Semesters (Kenntnisse Onlinelehre, Programme, Befürchtungen, Einschränkungen etc.)	EA	OLAT - Begrüßungsvideo - Einführungsvideo OLAT	u.a. ... verstehen Thema, Ziele, Ablauf, Anforderungen etc. des Seminars. ... finden sich auf der Lehr- und Lernplattform OLAT zurecht.
Sitzung 2	Wissenschaftliches Arbeiten <i>Hinweis: Nicht alle diese Aspekte wurden in dieser Sitzung behandelt. Das Selbstlernmodul (Recherchieren, Zitieren etc.) kann Semesterbegleitend absolviert werden.</i> (Leitfragen: Wie kann man Literatur recherchieren? Wie zitieren/belegen/verweisen. Wie erstellt man ein Literaturverzeichnis?)	Studierende müssen nach Sichtung der Erklärvideos eine eigene Literaturrecherche durchführen, sowie entsprechende Zitationen im Text (Kurzform) und im Literaturverzeichnis (Langform) anfertigen. Lösungswege sowie die korrekten Lösungen zur Selbstüberprüfung sind vorhanden.	EA	OLAT - Besprochene PP - Besprochene Videos - Text - Quiz	u.a. ... verstehen die wesentlichen Grundzüge der Literaturrecherche und können eine eigene Recherche auf der Seite der UB Mainz sowie der Suchdatenbank ERIC durchführen ... kennen verschiedene Lesemethoden und wenden diese arbeitsteilig an. ... kennen grundlegende Elemente und Eigenschaften des wissenschaftlichen Schreibprozesses und können

Campusweite Schreibwerkstatt

	<p>Dazu: Welche unterschiedlichen Lesestrategien gibt es? Was sind grundlegende Merkmale schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten?</p> <p>Bei Peer-Feedbackverfahren: Was ist beim Feedback geben/nehmen zu beachten? Wodurch zeichnet sich „gutes“ Feedback aus?</p>	<p>Wichtig: Im Falle der Nutzung von Peer-Feedback wird hier das Geben und Nehmen von Feedback ebenfalls behandelt.</p>			<p>diese anwenden.</p> <p>... reflektieren die Bedeutung, den Ablauf sowie Herausforderungen und Möglichkeiten des Feedbackgebens und -nehmens.</p>
Themenblock 1: Professionalisierung & Reflexionskompetenz im Lehrer*innenberuf					
Sitzung 3	<p>Berufswahlmotive</p> <p>(Leitfragen: Welches sind die wichtigsten Motivationen und Herausforderungen für den Lehrer*innenberuf? Welche Bedeutung hat dies für die spätere Berufsausübung?)</p>	<p>U.a. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Berufswahlmotive und stellen sie empirischen Erkenntnissen gegenüber. Anhand von Kurzvideos können sie ihre eigenen Vorstellungen mit dem Lehrer*innenalltag ver- und abgleichen</p>	EA	<p>OLAT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprochene PP - Text - Quiz - Reflexionsfragen - Kurzvideo 	<p>u.a.</p> <p>... können auf Basis des Seminartextes mögliche Berufswahlmotive sowie die Herausforderungen des Lehrer*innenberufs benennen.</p> <p>... hinterfragen die eigenen Berufswahlmotive und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den im Text genannten Motiven ermitteln.</p> <p>... können die Bedeutung der Berufswahlmotivation für die spätere Berufsausübung ableiten.</p>
Sitzung 4	<p>Antinomien im Kontext der Schule</p> <p>(Leitfrage: Mit welchen unterschiedlichen Erwartungen werden Lehrkräfte konfrontiert bzw. in welchen Spannungsfeldern müssen diese agieren?)</p>	<p>U.a. Die Studierenden reflektieren Situationen, in denen es im Hinblick auf das Lehrer*innenhandeln keine „richtige“ Lösung gibt (z. B. das Nähe-Distanz-Verhältnis zu Schülerinnen und Schülern).</p>	EA	<p>OLAT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprochene PP - Text - Quiz - Reflexionsfragen 	<p>u.a.</p> <p>... verstehen die grundlegenden Annahmen des strukturtheoretischen Ansatzes und können diese in eigenen Worten wiedergeben.</p> <p>... können auf Basis des Seminartextes einzelne Antinomien benennen und eigene Beispiele aus dem Schulalltag für diese erschließen.</p>
Sitzung 5	<p>Professionelle Handlungskompetenzen</p> <p>(Leitfragen: Welche Handlungskompetenzen sollen Lehrkräfte aufweisen und welche Herausforderungen gehen mit diesen für Lehrpersonen einher?)</p>	<p>U.a. Die Studierenden stellen die eigenen Erwartungen und Vorstellungen einer guten Lehrperson empirischen Ergebnissen gegenüber. Sie diskutieren die Frage, ob es „die geborene Lehrkraft“ gibt.</p>	EA	<p>OLAT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprochene PP - Text - Quiz - Reflexionsfragen 	<p>u.a.</p> <p>... können die grundlegenden Annahmen des kompetenzorientierten Ansatzes in eigenen Worten wiedergeben.</p> <p>... können den kompetenz- und den strukturtheoretischen Ansatz gegenüberstellen.</p>

Campusweite Schreibwerkstatt

					... hinterfragen ihr eigenes Verständnis einer „kompetenten“ Lehrperson.
Sitzung 5	Professionelle Handlungskompetenzen (Leitfragen: Welche Handlungskompetenzen sollen Lehrkräfte aufweisen und welche Herausforderungen gehen mit diesen für Lehrpersonen einher?)	U.a. Die Studierenden stellen die eigenen Erwartungen und Vorstellungen einer guten Lehrperson empirischen Ergebnissen gegenüber. Sie diskutieren die Frage, ob es „die geborene Lehrkraft“ gibt.	EA	OLAT - Besprochene PP - Text - Quiz - Reflexionsfragen	u.a. ... können die grundlegenden Annahmen des kompetenzorientierten Ansatzes in eigenen Worten wiedergeben. ... können den kompetenz- und den strukturtheoretischen Ansatz gegenüberstellen. ... hinterfragen ihr eigenes Verständnis einer „kompetenten“ Lehrperson.
- Livesitzung über MS Teams, um den Austausch zu den Inhalten zu ermöglichen (nicht verpflichtend). - Schreibaufgabe 1: Auf Basis der Sitzungen 3,4 und 5 wird eine Schreibaufgabe angefertigt (Umfang ca. 1.5 Seiten, siehe Anhang). Abgabe eine Woche später. - Feedback durch zu Schreibbegleiter*innen ausgebildete studentische Hilfskräfte (Writing Fellows) spätestens nach 14 Tagen. Optional: Peerfeedbackverfahren.					
Themenblock 2: Unterrichts- und Schulqualität					
Sitzung 6	Unterrichtsqualität (Leitfrage: Was ist (guter bzw. erfolgreicher) Unterricht und was bedeutet Unterrichtsqualität? Welche Kontexte und Mechanismen müssen zur Bestimmung berücksichtigt werden?)	U.a. Studierende beobachten (zunächst offen) einen Unterrichtsausschnitt und müssen diesen nach einer zweiten Sichtung anhand von vorgegebenen Kriterien bewerten. Im Anschluss müssen sie ihr Rating in einer Umfrage eintragen und ihre Ergebnisse a) mit ihren Kommiliton*innen und b) mit einem Expert*innenrating vergleichen	EA, PA	OLAT - Besprochene PP - Text - Quiz - Reflexionsfragen - Unterrichtsvideos	u.a. ... hinterfragen ihr eigenes Verständnis von gutem Unterricht bzw. Unterrichtsqualität. ... kennen die drei Basisdimensionen guten Unterrichts und können diesen Beispiele aus dem Schulalltag zuordnen. ... können begründen, warum der Begriff der Unterrichtsqualität differenziert betrachtet werden muss und welche Bedeutung dies für ihre zukünftige Lehrer*innenrolle hat.
Sitzung 7	Schulqualität (Leitfragen: Ist Schulqualität messbar? Inwiefern ist es möglich und welche Grenzen zeigen sich auf? Was sind zentrale Elemente von Schulqualität?)	U.a. Studierende sollen wesentliche Merkmale einer guten Schule aus verschiedenen Perspektiven (Schüler*innen, Eltern, Lehrpersonen, Bildungsadministration) formulieren und gegenüberstellen. Anschließend vergleichen Studierende ihre Ergebnisse	EA	OLAT - Besprochene PP - Text - Quiz - Reflexionsfragen - Videos	u.a. ... können auf Basis des Modells von Ditton Einflussfaktoren benennen, die Schulqualität beeinflussen (u.a. Lage, Schülerschaft, Ausstattung (...))

Campusweite Schreibwerkstatt

		mit den Bewertungskriterien des deutschen Schulpreises.		- Umfrage	<p>... entwickeln selbstständig Qualitätskriterien für eine Schule und können diese den unterschiedlichen Bezugsebenen des Schulqualitätsmodells (Input, Prozess, Output) zuordnen.</p> <p>... können begründen, warum der Begriff der Schulqualität differenziert betrachtet werden muss und welche Bedeutung dies für ihre zukünftige Lehrer*innenrolle hat.</p>
Sitzung 8	<p>Qualitätssicherung und -entwicklung im Schulsystem</p> <p>(Leitfragen: Welche Ansätze und Konzepte schulischer Qualitätssicherung gibt es? Worin liegen Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede und welche empirischen Ergebnisse sind bekannt?)</p>	Die Studierenden beantworten und reflektieren verschiedene Fragen zu Möglichkeiten und Grenzen einzelner Verfahren, insbesondere im Hinblick auf das spätere eigene Lehrer*innenhandeln.	EA	<p>OLAT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprochene PP - Text - Quiz - Reflexionsfragen 	<p>u.a.</p> <p>... können die vier im Text genannten Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung benennen und wesentliche Eigenschaften sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen diesen erläutern.</p> <p>... können die Möglichkeiten und Grenzen der genannten Verfahren für das eigene Lehrer*innenhandeln ableiten und bewerten.</p>
<p>- Livesitzung über MS Teams um Austausch zu den Inhalten zu ermöglichen (nicht verpflichtend).</p> <p>- Schreibaufgabe 2: Auf Basis der Sitzungen 6,7 und 8 wird eine Schreibaufgabe angefertigt (Umfang ca. 1.5 Seiten, siehe Anhang). Abgabe eine Woche später.</p> <p>- Feedback durch zu Schreibbegleiter*innen ausgebildete studentische Hilfskräfte (Writing Fellows) spätestens nach 14 Tagen. Optional: Peerfeedbackverfahren.</p>					
<p>Themenblock 3: Sozialisationsinstanz Schule*</p>					
Sitzung 9	<p>Funktionen von Schule</p> <p>(Leitfragen: Welche Funktionen erfüllt Schule (nach H. Fend)? Worin unterscheiden sich die gesellschaftliche und die individuelle Perspektive hinsichtlich der Funktionen?)</p>	Die Studierenden geben zunächst Beispiele für die genannten Funktionen und beleuchten diese im Anschluss kritisch.	EA	<p>OLAT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprochene PP - Text - Quiz - Reflexionsfragen 	<p>u.a.</p> <p>... können die Funktionen von Schule nach Fend beschreiben sowie eigene Beispiele für diese aus dem Schulalltag benennen.</p> <p>... können begründen, warum diese Funktionen sowohl aus gesellschaftlicher als auch aus individueller Perspektive betrachtet und bewertet werden müssen. Weiterhin können die Studierenden erläutern, weshalb die Frage nach den Funktionen von Schule für das eigene Lehrer*innenhandeln relevant ist.</p>

Campusweite Schreibwerkstatt

Sitzung 10	Reflexion (Online-Livesitzung)	Studierende reflektieren in Kleingruppen arbeitsteilig die Inhalte der Themenblöcke und deren Bedeutung für das eigene Lehrer*innenhandeln. In einer zweiten Gruppenarbeit wird das Anfertigen der Schreibaufgaben, die Nutzung des Feedbacks und die Bedeutung der Auseinandersetzung mit dem Verfassen von Schreibaufgaben reflektiert. In beiden Fällen werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und diskutiert.	PL, GA	MS Teams	u.a. ... reflektieren die Seminarinhalte und können deren Bedeutung für das weitere Studium sowie für ihre spätere Berufsausübung ableiten. ... reflektieren ihre im Seminar gemachten Erfahrungen hinsichtlich des wissenschaftlichen Schreibprozesses sowie ihres individuellen Vorgehens beim Schreiben und können aus dem erhaltenen Feedback Erkenntnisse für zukünftige Schreibaufgaben ableiten.
Sitzung 11	Individuelle Reflexionsgespräche der Studierenden mit den Writing Fellows	Die Studierenden führen individuelle Beratungs- und Reflexionsgespräche mit den Writing Fellows. Dauer ca. 15 Minuten.	EA	MS Teams	u.a. ... reflektieren das Feedback durch die Writing Fellows.
- Abgabe der Studienleistung, bestehend aus: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Schreibaufgabe 1 (überarbeitet), Schreibaufgabe 2 (überarbeitet), Fazit, Reflexion (1 Seite), Literaturverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung. Umfang (des Inhalts) ca. 5 Seiten. Bewertung: Bestanden, nicht bestanden.					

** Dieser Themenblock umfasst unter den Umständen des Regelbetriebs noch weitere Sitzungen zu den Themen ‚deutsches Schulsystem‘ und ‚soziale Ungleichheit‘ sowie zu den Begriffen Erziehung, Bildung und Sozialisation. Aufgrund der Covid-19 Pandemie und des daraufhin digital umgesetzten Seminars musste darauf in diesem Semester verzichtet werden. Die inhaltliche Reduktion wurde dahingehend vorgenommen, dass das Erreichen der Globallernziele gewährleistet und die ausgewählten Themen hinreichend vertieft werden konnten. Die didaktische Reduktion vollzog sich ausschließlich hinsichtlich des inhaltlichen Umfangs.*

Hinweise zur praktischen Umsetzung und Übertragbarkeit

Wie bereits geschildert, wurde in dieser Veranstaltung bisher eine Kurzausarbeitung zum Referat/Lehreinheit verfasst, welches von den Studierenden im Seminar gehalten wurde. Auf diesem Wege haben sich Studierende nur mit einem bzw. dem eigenen Thema intensiv auseinandergesetzt. Die Umstellung auf die Konzeption, in welcher zwei Schreibaufgaben über jeweils drei Sitzungen von allen Studierenden verfasst werden sollten, hatte mehrere Gründe: Zunächst sollte erreicht werden, dass alle Studierende sich mit (fast) allen Themen tiefergehender auseinandersetzen. Weiterhin sollten so die einzelnen Sitzungen auch hinsichtlich der Schreibaufgaben nicht als „einzelne“ Sitzungen stehen bleiben, sondern in Bezug miteinander gesetzt werden. Auch dies, so die Idee, soll sich posi-

Campusweite Schreibwerkstatt

tiv auf die Lernergebnisse bzw. -erfahrungen auswirken. Durch das Feedback haben Studierende darüber hinaus die Möglichkeit, a) ihre eigene Schreibaufgabe zu reflektieren, b) ihre Schreibaufgabe zu überarbeiten, c) die (Lern-)Erfahrung, sowohl Feedback zu geben als auch zu bekommen und d) sich über die Auseinandersetzung innerhalb des Feedbackprozesses erneut tiefergehend mit den Seminarinhalten wie auch mit dem Verfassen von schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Zentral dafür ist jedoch die entsprechende Sitzung (hier wissenschaftliches Arbeiten). Hier muss der Grundstein gelegt werden, a) für das wissenschaftliche Arbeiten im Allgemeinen (Zitation, Recherchieren etc.), b) für grundlegende Elemente des wissenschaftlichen Schreibens und ggf. Lesens von Texten sowie c) für das Geben und Nehmen von Feedback. In dieser Seminarkonzeption sind insbesondere die Aspekte zum Zitieren, Recherchieren etc. in die Heimarbeit ausgegliedert. Hier wurde bei OLAT ein entsprechender Kursbaustein (Selbstlernmodul) mit Erklärungen, Beispielen und Übungen konzipiert. Diesen Kursbaustein mussten die Studierenden bis zur ersten Schreibaufgabe absolvieren. Aufgrund dieser Ausgliederung konnte die Seminarzeit entsprechend für die anderen genannten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens genutzt werden. Die tiefere Auseinandersetzung spiegelt sich in der Qualität der Arbeiten wider. Das Feedback durch die Studierenden am Seminartag bestätigte die erhoffte tiefere Auseinandersetzung mit den Seminartexten und -inhalten ebenfalls.

Weiterhin wurde das Feedback durch die Writing Fellows als überaus positiv und hilfreich bewertet. Insgesamt ist der Arbeitsaufwand aus Dozierendenperspektive gestiegen, jedoch ist der Mehrwert überaus positiv zu bewerten. Die Arbeit mit den Writing Fellows wurde gerahmt durch regelmäßige Onlinetreffen während des Bearbeitungsprozesses. Weiterhin wurden die Writing Fellows in die Erarbeitung und Konzeptionierung der Schreibaufgaben eingebunden.

Literaturhinweise

- Alltag und Wissenschaft (2008). Alltag und Wissenschaft. Skript. Herausgegeben von der Pädagogischen Hochschule Zug.
- Dainton, N. (2018). Feedback in der Hochschullehre. Stuttgart: Haupt Verlag.
- Ditton, H.; Müller, A. (2015): Schulqualität. In: Heinz Reinders, Hartmut Ditton, Cornelia Gräsel und Burkhard Gniewosz (Hg.): Empirische Bildungsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 121-134.
- Fend, H. (2006): Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. [Hier: S.37-57; Online verfügbar im Universitätsnetz].
- Oertner, M., St. John, I. & Thelem, G. (2015). Wissenschaftlich Schreiben. Ein Praxisbuch für Schreibtrainer und Studierende.
- Rotzal, T. & Schuh, D. (2018). schoolbox:infokompetent. Mainz: urn:nbn:de:hebis:77-publ-577344.

- Schreibwerkstatt Universität Mainz (2020). Materialien zur Förderung des wissenschaftlichen Schreibens und Lesens. Verfügbar unter: <https://www.schreibwerkstatt.uni-mainz.de/downloadmaterial-fuer-lehrende/> (06.07.2020).
- Die Arbeit mit den Writing Fellows ist sehr zu empfehlen. Bei Interesse finden Sie hier weiterführende Informationen: <https://www.schreibwerkstatt.uni-mainz.de/writing-fellows/>

Anhang:

- *Anhang 1: Ablauf des Schreibprozesses*
- *Anhang 2: Beispielhafte Konzeption der Schreibaufgabe*

Anhang 1 (siehe rechts): Ablauf des Schreibprozesses

Campusweite Schreibwerkstatt



Anhang 2: Beispielhafte Konzeption der Schreibaufgabe

Campusweite Schreibwerkstatt

Schreibübung Nummer 2: #Inhalt#**Ausgangslage**

Im zweiten Seminarblock haben wir uns mit der Frage beschäftigt, was #Inhalt#. Auf Basis dieser drei Sitzungen soll diese Schreibaufgabe erstellt werden.

Ziel der Übung

Sie sollen durch diese Übung

- üben, die Inhalte verschiedener Sitzungen (Sechs, Sieben und Acht) miteinander zu verbinden.
- die Beurteilung #INHALT# zu üben.
- die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der Vorgaben (Zitation, Aufbau etc.) anzuwenden.

Aufgabe

Hinweise: Sie erhalten auf diese Schreibaufgabe ein Feedback durch die Writing Fellows der Schreibwerkstatt, welches Sie dann für eine Überarbeitung der Schreibaufgabe nutzen sollen. Betrachten Sie diese Schreibaufgabe daher als **Lern- und nicht als Prüfungssituation**. Ziel dieser Schreibaufgabe ist es, dass Sie die oben genannten Lernziele erreichen.

AUFGABE:

Erläutern Sie in Kürze, #Inhalt#. Beurteilen Sie #Inhalt#.

Literaturbasis: Seminarliteratur der Sitzungen (#Inhalt#)

Vorgehen: Identifizieren Sie die für diese Aufgabe wesentlichen/ potenziellen Argumentationen der einzelnen Seminartexte und machen Sie diese in Kürze deutlich. Hier geht es um die Nennung/ Skizzierung wesentlicher Argumente und nicht um die Diskussion dieser. Darauf aufbauend beginnen #Inhalt#. Beachten Sie dabei die grundlegenden Merkmale eines Textaufbaus (einleitender und abschließender Satz, stringente Argumentationslinie (roter Faden), gute Lesbarkeit, angemessener Ausdruck). Beachten Sie außerdem die formalen Vorgaben sowie die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Zitation etc.). Bestimmen Sie zuletzt auf Basis Ihrer Ausführungen eine geeignete Überschrift für Ihre Schreibaufgabe.

Formale Vorgaben

Nutzen Sie die Vorlage im Dokumentenordner in OLAT (!)

Ein Fließtext, keine Stichpunkte, Aufzählungen, Tabellen etc.

Textlänge: 1,5 Seiten, ca. 600-700 Wörter (exkl. Literaturangaben/ggf. Fußnoten)

Schriftart: Arial oder Times New Roman

Schriftgröße: 12pt

Zeilenabstand: 1,5

Absatz: Blocksatz

Zitation und Literaturverzeichnis nach APA-Richtlinien (d.h. Zitation im Text, nicht in den Fußnoten).
Siehe Zitationsrichtlinien im OLAT.

Abgabe

Abgabe des Textes am: XX.06.2020 (23:59) in OLAT

Ausschließlich digitale Einreichung via Word-Datei **.docx**

Dateiname: ESP_Nachname_Matrikelnummer_SRA2

Beispiel: ESP_Mustermann_1234567_SRA2

Für diese Aufgabe müssen Sie keine Eigenständigkeitserklärung anhängen.

Wichtig: Nicht die Anfertigung des Deckblatts für die Writing Fellows vergessen!

Textkriterien (Checkliste für Sie)

- Sind relevante Aspekte aus allen Texten zur Beantwortung der Schreibaufgabe enthalten?
- Beinhaltet der Text nur Aspekte, die zur Bearbeitung der Aufgabe notwendig sind?
- Ist ein einleitender zu Beginn sowie ein abschließender Satz am Ende vorhanden?
- Ist der Text inhaltlich korrekt?
- Bauen die Argumentationslinien aufeinander auf und sind sie gut nachvollziehbar (Stichwort „roter Faden“)?
- Wird auf Basis der Seminarliteratur argumentiert?
- Ist der Text gut lesbar?
- Wird eine angemessene Fachsprache verwendet?
- Ist der Text formal korrekt (APA-Zitation, Quellen, Formulierungen weit genug vom Original weg, wenn keine Zitation, Literaturangaben, Schriftgröße, Zeilenabstand, Blocksatz, Rechtschreibung)?
- Ist die Datei richtig benannt und als Word Dokument eingereicht?